

Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister



Antrag

Nr.: A-008/2020
öffentlich

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeindevertretung	03.03.2020	öffentlich

Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Gemeindevertreterversammlung am 03.03.2020 hier: Lehrter Stammbahn - Ausbau für den Wirtschafts- und Wohnstandort Havelland erforderlich

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Wustermark unterstützen die Petition zum zügigen Ausbau der Lehrter Stammbahn und befürworten und fordern ein Festhalten an den Plänen des Bundes für einen Ausbau der Lehrter Stammbahn und einer besseren, zumindest halbstündigen Vertaktung im Regionalexpressverkehr zwischen Rathenow und Berlin.

Die Landesregierung wird gebeten, alles zu unternehmen, um eine bessere und häufigere Anbindung der Städte und Gemeinden im Landkreis entlang der Linie RE 4 an die Metropole Berlin möglichst noch vor 2034 zu erreichen und den Ausbau der Lehrter Stammbahn und das damit verbundene weitere Gleis zwischen Ribbeck und Nennhausen bei der Bundesverkehrswegeplanung (BVWP) zu forcieren. Wünschenswert wäre insbesondere, wenn sich die Taktverdichtung im Rahmen der Neuausschreibung der Verkehrsleitungen im Netz Nord- Süd kurz- bis mittelfristig realisieren lassen würde.

Die im aktuellen Bundesverkehrsplan u. a. formulierten übergeordneten Ziele, wie Verbesserung der Mobilität im Personenverkehr, Reduktion von Schadstoffen und Treibhausgasen sowie die Verbesserung der Lebensqualität in allen Regionen des Havellandes, sind mit einem zügigen Ausbau erreichbar.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss dem Ministerpräsidenten und dem Minister für Infrastruktur und Landesplanung zur Kenntnis zu geben.

Antragsbegründung:

Das Land Brandenburg setzt mit seiner Mobilitätstrategie 2030 zur Sicherung der Daseinsvorsorge auf regional angepasste Lösungen für die Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft. Dies bedeutet Mobilitätspolitik und umweltfreundliche Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung besser zu vernetzen und Potenziale in Städten und Gemeinden zu aktivieren. Der Schienenpersonennahverkehr wird im Strategiepapier als Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bezeichnet. Auch die Koalitionspartner der neuen Landesregierung haben sich vorgenommen die Schienenanbindung von Industrie- und Gewerbegebieten zu fördern, was für den Standort Premnitz von wesentlicher Bedeutung ist.

Zwischen Vorsfelde (Wolfsburg in Niedersachsen) und Wustermark ist vorgesehen, die „Lehrter Stammbahn“ im Streckenabschnitt durchgängig zu elektrifizieren und für höhere Geschwindigkeiten auszubauen. Geplant ist, die Hauptbauarbeiten ab 2024 in zwei Baustufen durchzuführen.

Die „Lehrter Stammbahn“ erstreckt sich auf rund 239 Kilometern von Lehrte (bei Hannover) bis Berlin. Vorgesehen ist, zwischen dem Abzweig Ribbeck und dem Abzweig Bamme ein drittes Gleis zu errichten. Derzeit befinden sich dort nur zwei Streckengleise, die sich die Züge des Güter-, Regional- und Fernverkehrs teilen müssen. Nach Abschluss der Arbeiten würde ein weiteres Gleis für den Güter- und Regionalverkehr zur Verfügung stehen. Im Abschnitt zwischen dem Abzweig Ribbeck und dem Abzweig Bamme sollen späterhin Geschwindigkeiten von bis 250 km/h erreicht werden.

Das Havelland aber auch dessen westlicher Teil haben in den letzten Jahren großes Potenzial entwickelt. Verfügbares und bezahlbares Bauland, Breitbandausbau, familienfreundliche und barrierefreie Innenstädte, die durch Investitionen im Zuge der LAGA 2006 und der BUGA 2015 entstanden sind, bilden wesentliche Standortvorteile der Region. Die Unternehmensansiedlungen der letzten Jahre bekräftigen diese positive Entwicklung. Optimale und moderne Verkehrsanbindungen an die Landes- aber auch Bundeshauptstadt sind daher essenzieller Bestandteil einer Standortentwicklung und bedeutsam für Pendler sowie Unternehmer, die unter erheblichem Fachkräftemangel leiden.

Derzeit sind Metropolflucht und Zuzug ins Havelland als entfernteren Verflechtungsraum feststellbar. Auch die Gemeinden im Westhavelland hinter der so genannten zweiten Reihe können und werden hiervon profitieren. Daher sind Verbesserungen der Infrastruktur und mehr Züge auf den Schienen bei den Verkehrsplanungen unabdingbar. Für das ganze Havelland ist der RE 4 von besonderer Bedeutung, der von Rathenow über Buschow, Nennhausen und Wustermark nach Berlin führt. Um diesen Verkehr zu stärken, bedarf es des Ausbaus der Lehrter Stammbahn. Das Vorhaben befindet sich bereits in der vorrangigen Liste des Bundesverkehrswegeplanes 2030 und würde einen 30-minütigen Takt von Rathenow über Wustermark nach Berlin ermöglichen.

Die ländlichen Räume sind nicht nur Innovations-, Wirtschafts- und Arbeitsraum für die hierlebende Bevölkerung, sondern erfüllen vielfältige Funktionen als Wohn-, Natur-, Landschafts-, Kultur- und Erholungsraum. Zudem erbringen sie wichtige Leistungen und Entlastungen für den Metropolraum Berlin als Wohnstandort und müssen daher nachhaltig integriert und entwickelt werden.

Aus Sicht des Landkreises Havelland und seiner Städte und Gemeinden ist es dringend notwendig, den Ausbau der Lehrter Stammbahn schnellstmöglich zur Umsetzung zu bringen.

gez. Sandra Schröpfer
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE.

Az.:
27.01.2020